

„Schulleiterinnen und Schulleiter als Dienstvorgesetzte“ - Frühjahrstagung 2013 der Schulleitungsvereinigung NRW am 15. Mai in Witten

„Wer meint, dass Schulleiter Schulen leiten, glaubt auch, dass Zitronenfalter Zitronen falten.“ - Was einmal als satirischer Spruch die Rolle von Schulleitern kritisch beleuchtete, bekommt jetzt eine ganz neue Realität: Ab dem neuen Schuljahr im Sommer falten Zitronenfalter tatsächlich Zitronen, denn die Rolle von Schulleitung ändert sich maßgeblich.

Vom 1. August an kommt auf die Schulleiterinnen und Schulleiter eine weitere Schlüsselrolle zu. Ihre Leitungsaufgabe wird ausgebaut. So werden Schulleiterinnen und Schulleitern zusätzliche Funktionen

als Dienstvorgesetzte übertragen. Damit erhalten sie **neue Aufgaben. Welche Befugnisse und Konsequenzen damit tatsächlich verbunden sind ist noch lange nicht allen Beteiligten klar. Personalführung und Personalentwicklung werden zu zentralen Aufgaben.**

Nach vielen Ankündigungen und Verschiebungen soll die Rolle des/der Dienstvorgesetzten in der Schulleitungsrolle jetzt mit Beginn des kommenden Schuljahres bindend werden.

Was diese Änderung konkret beinhaltet und welche Konsequenzen und Anforderungen sich daraus für die Schulleiterinnen und Schulleiter ergeben, ist für viele noch ein Buch mit sieben Siegeln. Trotz eines mehrjährigen Vorlaufs beginnen die Bezirksregierungen jetzt in mit den ersten Informationsveranstaltungen für die unmittelbar Betroffenen. Auf Anfrage nach dem Stand der Vorbereitungen im Oktober/November des Vorjahres erhielt die SLV NRW noch zögerliche und wenig aussagekräftige Auskünfte.

Die Erfahrung aus bereits erfolgten Dienstbesprechungen bei den Bezirksregierungen zeigt jedoch, dass von Seiten der Behörde diese Verschiebung sehr förmlich abgewickelt wird. Die juristischen Fakten stehen naturgemäß im Vordergrund. Praktische Konsequenzen, strittige Fragen und innere Widersprüche finden selten Platz.

Die SLV NRW wird das daher das Thema im Rahmen der Frühjahrstagung für ihre Mitglieder und alle Interessierten aufzubereiten.

Prof. Füssel aus Berlin wird dazu das Grundsatzreferat halten, das Klarheit über die veränderte rechtliche Situation bringen soll. Weiterhin werden in diesem Rahmen sicherlich wichtige Details und Konsequenzen für die Arbeit in der Praxis dargestellt und erläutert werden können.

Im Anschluss wird in einer Podiumsdiskussion die veränderte Situation aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und kritisch diskutiert werden. Vorgesehen ist die Beteiligung von Vertretern des MSW, der Bezirksregierungen, der Personalräte sowie der Schulleitungen.

Tagungsablauf

13:30 Uhr	Ankunft und Anmeldung/Stehkaffee
14:00	Referat Prof. Füssel mit Möglichkeit zu Nachfragen
15:30	Kaffeepause
16:00	Podiumsdiskussion
17:30	Abschluss/Verabschiedung

Ihre SLV NRW